

# Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung der deutschen Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft, Berlin

Aktiva

Bilanz zum

31. Dezember 1933

Passiva

	R.R.		R.R.
Kasse und fällige Schecke	22.892,56	Aktionärskapital	
Guthaben bei Noten- und Akkreditivbanken	44.400,08	Reservefonds	
davon entfallen auf deutsche Notenbanken		Rückstellungsfonds	
allein	22.910,15		
Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schuf-anweisungen:		Kreditoren:	R.R.
a) Schecks und Wechsel (mit Auschluß von b—e)	174.507,28	a) Deutschen Kreditanstalt-Gesellschaft	1.501.792,25
b) unverzinsliche Schuf-anweisungen und innerhalb des Reichs und der Länder haben bei der Reichsbankredisontabteilung	—	b) sonstige Banken	8.186,95
c) eigene Akzepie	—	c) sonstige Kreditoren	817.709,80
d) eigene Giebungen	119.618,05		
e) Solawechsel der Kunden an die Bank	—	von der Gesamtsumme der Kreditoren sind fällig:	
Nostroguithaben bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten	294.123,38	1. innerhalb 7 Tagen	280.700,89
davon innerhalb 7 Tagen fällig	497.791,30	2. darüber hinaus bis zu 8 Monaten	42.186,85
Eigene Wertpapiere:		3. nach mehr als 8 Monaten	1.504.880,98
a) Anleihen und verzinsliche Schuf-anweisungen des Reichs und der Länder	40.186,85		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Centralnotenbanken beliebhabare Wertpapiere	80.727,—		
c) sonstige vorrangige Wertpapiere	10.385,10		
d) sonstige Wertpapiere	2.401,—		
Eigene Aktien:			
nominal R.R. 5.800,—	133.699,45		
Beteiligungen:			
Stand 1.1.33 R.R. 501,—	2.184,40		
Zugang 1933 R.R. 10.001,—	10.502,—		
Abschreibung	10.501,—		
Debitorum in laufender Rechnung	1.057.156,42		
davon entfallen auf Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige Kreditinstitute	9.000,—		
von der Gesamtsumme sind gebettet:			
a) durch vorrangige Wertpapiere	78.768,48		
b) durch sonstige Sicherheiten	977.692,94		
Langfristige Ausleihungen gegen hypothekarische Sicherung oder Bürgschaften	2.156.409,65		
Inventar:			
Bestand am 1.1.33 R.R. 501,—			
Zugang 1933 R.R. 984,75 1.485,75			
Abschreibung	1.750,—		
Wiederbeschaffung	R.R. 734,75 1.484,75		
Vorlagen, die der Rechnungsabgrenzung dienen	14.815,89		
Avala	R.R. 65.000,—		
	4.203.805,04		

	R.R.		R.R.
Aktionärskapital	650.000,—	Reservefonds	65.000,—
Rückstellungsfonds	206.500,—		
Kreditoren:			
a) Deutsche Kreditanstalt-Gesellschaft	1.501.792,25	b) sonstige Banken	8.186,95
c) sonstige Kreditoren	817.709,80		
1.827.888,20			

## Aufwendungen

## Gewinn- und Verlustrechnung

	R.R.		R.R.
Gehälter	63.539,00		
Soziale Abgaben	3.030,74		
Steuer	5.684,83		
Allgemeine Aufosten	32.123,18		
Sonstige Aufwendungen:			
Abschreibung auf Inventar	784,75		
Aufstellungsfonds	208.500,—		
Gewinn:			
a) Geschäftsgewinn aus 1933	83.006,15		
b) außerordentlicher Gewinn	385.000,—		
	418.006,15		
	729.598,24		

zum 31. Dezember 1933

## Erträge

	R.R.
Gehälter	140.279,16
Diskont	25.891,41
Provision	12.808,89
Außerordentliche Einnahmen	350.533,78
(davon R.R. 535.000,— restlicher Buchgewinn aus der Sanierungs-Aktion 1931/32)	
	729.598,24

Berlin, den 9. April 1934

Deutsche Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Graeber Schlemmer

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Deutschen Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft sowie der vom Vorstand erstellten Aussführungen und Nachweise entsprechend der Durchführung, der Jahresabschluß sowie der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, im April 1934

Deutsche Revision- und Treuhands Aktiengesellschaft  
Dessau ppa. Mündorf

## Mut zum Wirtschaftserfolg!

Etwas geduld und englisch harren manche der Dinge, die da kommen werden. Andere glauben, vorhastig zu sein und abwarten zu müssen, wieder anderes warten, bis „es besser wird“. Aber ein sehr beachtenswertes Teil unseres Volksgenossen hat gründlich begriffen, worum es geht. Das Wort: „Sozialer Kapital, soviel Sinne“ gilt also nicht ganz. Das wollen wir festhalten. Gleichwohl sind die Sinne aller von allen verschoben, aber sie können eine gleiche Richtung angewiesen bekommen und angehalten werden, bis in dieser Richtung zum gemeinsamen großen Ziel zu bewegen.

Das neue Ziel ist: die Verschiedenartigkeit recht zu nutzen, nicht sie zu zerstreuen. Selbstverständlich: volks- und wirtschaftsausbauend. In diesem Sinn: im 3. Reich besteht Freiheit wie nie zuvor. Aber ebenso: wer hemmt, hindert, Seitenstürze macht, nur sein Schicksal ins Todes zu bringen versucht.

ist ein Volks- und Wirtschaftstein, und wer volks- und wirtschaftsfreudig wirkt, wird verzichten müssen, sich führend zu betätigen. Möglicherweise ist Zwang am Platz.

Wir brauchen den Zusammenhalt im Staat, in der Wirtschaft, im Beruf und in der Gesellschaft. Obenan ist der Zusammenhalt im Staat, also darf kein Beruf gegen den andern sein, seiner den anderen befehlensgebiet, aber auch keiner sich über seine Bedeutung für das Volk hinzu breitmachen wollen. Diese obere Grenze ist für alle gegeben, innerhalb dieser Grenze gibt es für jeden ungehinderte Entfaltungsmöglichkeiten. Das sie nicht auf den einzelnen zulassen und sagen: hier bin ich, sei so gut und nütze mich, versteht sich; jeder muss sich um sie bemühen. Sich umzutun, sie erforschen, gut durchdenken und nach gereiftem Bedenken herhaft beginnen.

Also Mut zum Denken, Mut zum Tunen, Mut zum Erfolg. Die Führer des neuen Staates haben so oft und unzweideutig dargelegt, daß jedes Denken und Handeln nötig ist, staatlichen Ehreng und wenn nötig, die Förderung des Staates erhält. Die Frage, was man darf, ist längst entschieden: Alles darf man, was gut für unser Volk ist, alles, was den einzelnen, die Familie, das Volk stärkt und hebt.

Wer aufrecht und ehrlich am Wirtschaftsaufbau zu beteiligen gewillt ist, ist willkommen. Er kann sich ein Wort erlauben. Es ist nichts unwohler, als daß man im neuen Staat will sein müsse. Nur sollen die reden, die etwas verstanden und können. Wer nichts versteht und nichts kann, sich aber demokratisch machen möchte, treibt Wirkung mit der Freiheit, verspielt andern den Platz.

Holt andre auf und hindert das Einbrechen. Dass er still sein muß, ist ein Gebot der Notwendigkeit. Wir haben vorher keine Zeit, solche Sünden anzuhören, aber das Feuer brent uns loszuladen auf den Nächsten und da heißt es Amecht, aber zu jeder Stunde auch etwas Voranbringendes denken und tun.

Mit zum Wirtschaftserfolg heißt: keine Furcht vor dem Wirtschaftserfolg, keine Furcht vor dem Zeitum. Vorverständnis: nach dem Wirtschaftserfolg und nach dem Zeitum steht kein Mensch, aber der vernünftige Mensch findet auch nicht zusammen, wenn er sieht, daß er getötet hat. Was liegt ganz richtig: Wer die Zukunft, den Wirtschaftserfolg sieht, zieht seinem Wirkungskreis selbst Grenzen. Wirtschaftserfolg bietet nur Gelegenheit, um von neuem und länger anfangen. Ein ehrlicher Wirtschaftserfolg ist keine Schande, ohne mit Forderungen sonstigen Meinungen vereinbar zu sein, hier hat er ein treffendes und bestenswertes Wort gelöst. Ein Stiel sein, den Mut zum richtigen Wort haben, aber auch den Mut zum ethischen Schaffen, zum Bedenken, Gestalten und Vollenden, und wieder so bedacht und herhaft zu beginnen.

Niemand kann vom Wirtschaftserfolg leben, aber niemand hat Erfolg, der dem Wirtschaftserfolg englisch aus dem Weg zu geben sucht. Die deutsche Wirtschaft braucht gute geschulte, gesunde, fröhliche und im Rahmen des Ertragbaren wachsenden Menschen und Kinder für alles Gemeinsame. Sinn für die Umgebung, im Beruf für die Leidende und Gehilfen. Diese Verbundenheit ist von der größten Bedeutung. Der neue Staat kennt sie und einsichtige Unternehmer stimmen ihm hierin zu. Gewiß ist der Ertrag wichtig und auch der kleinste Unternehmer muß darin wirken, daß er möglichst groß wird. Aber richtig gut kann er nur werden, wenn mit vollem Begeisterung der Zusammenarbeit und Gemeinschaft gearbeitet und gewirtschaftet wird. Indem wir uns mehr um das Volk und um umgebenden Menschen kümmern schaffen wir auch einen feinen Boden für uns selbst. Die mir und schaffenden und lebenden Menschen gehen uns viel besser zur Hand, wenn sie das Gefühl und die Überzeugung haben, mit einem hochhartigen, ehrlichen, gediegenen Menschen zu arbeiten und zu leben. Volk müssen die Jungen zur rechten Arbeit und Mitarbeit erzogen, die Gehilfen zur wohl brauchbaren, sauberen und ehrlichen Arbeit angehalten werden, aber das Verhältnis des Betriebsleiters muß immer vertrauensvoll zu seinen Gehilfen sein. Das drückt sich aber nicht nur im Verhältnis des Führers (aus der Gartenbau-der Gehilfen hat, ist Führer) zu seinen Mitarbeitern aus, sondern auch im Verhältnis mit der Jugend. Es wäre ein verderblicher Widerspruch: vorsätzlich zu den umgebenden Menschen zu sein, es mit der Arbeit aber nicht so genau zu nehmen.

Wer sein Geschäftswohl besonders damit zu schaffen giebt, daß er Kollegen Gehilfen abträgt, ist auf dem falschen Weg. Alle Geschäftsjäger arbeiten mit unerlaubten Mitteln. Was für erreichen, ist nie Wirtschaftserfolg, sondern erzielen, erhaben, rufen. Die Geschäftsjäger wollen nie leisten, sondern nur gewinnen. Ganz anders geht der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor. Er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß es im gekauften viel mehr zu tun gibt, als man angenommen hatte. Aber der auf ehrlichen Wirtschaftserfolg bedachte vor, er will zeitiges Leben verdrängen, allerdings läuft er sich auch von weniger geschulten, gewissen und wissenden Menschen abdrücken. Der weniger Könndende muß sich an ihm ein Beispiel nehmen. Nur das ist sinnvoll. Bei grundlegenden Umschau und guter Werbung ergibt sich meist, daß